



– Ausstellungsankündigung mit der Bitte um Veröffentlichung und Verbreitung –

Ausstellung „Der Arm der Bewegung“: Die „Alternative für Deutschland“

Vom 5. bis zum 7. September 2017 zeigt die Sozialistische Jugend – Die Falken die Wanderausstellung „Der Arm der Bewegung“ der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten (VVN-BdA) in der „Diele“ in der Mengstraße. Die Ausstellung beleuchtet und kritisiert auf elf Schautafeln die politischen Ziele und das Programm der AfD als antisoziale, demokratie- und emanzipationsfeindliche, nationalistische und rassistische Ideologie und Praxis. In den Schautafeln wird aufgezeigt, wie die AfD rechte Spektren des bürgerlich-konservativen Milieus mit dem extrem rechten bis neofaschistischen Ansichten verbindet. Damit stellt sich die Ausstellung gegen den Versuch der AfD, zu verschleiern, in welchem Beziehungsgeflecht sie sich bewegt und worin ihre konkreten politischen Ziele bestehen.

Der Grundgedanke der Ausstellung besteht sodann darin, die AfD nicht als isoliertes Phänomen, sondern in ihrem Beziehungsgeflecht darzustellen und zu kritisieren. Originell ist schließlich nichts an ihr. Im Gegenteil ist sie zugleich Produkt und Motor einer breiten völkisch-nationalistischen Bewegung, die sich wiederum in Form von Straßenmobilisierungen, Zeitschriften, Onlinemedien usw. zeigt.

Die gegenwärtige Parteiführung profitiert zwar z.B. von Pegida, will aber gleichzeitig mit den Dresdenern Galgenschwingern nicht völlig in eins gesetzt werden. Ganz anders der aufstrebende Flügel um Björn Höcke, der die AfD explizit als „Bewegungspartei“ weiter entwickeln möchte. Die AfD ist keine Partei „besorgter Bürger“, sondern sie will diese Republik verändern. Sie will weit zurück hinter alles, wofür Generationen gekämpft haben. Mit dem Kölner Parteitag hat die AfD noch einmal einen Schritt weiter nach rechts gemacht.

2017 sorgten die von Petry gerufenen Geister um Höcke und Gauland dafür, dass Deutschland das bekommt, was in vielen europäischen Ländern bereits Alltag ist. Und doch ist etwas anders als in den Niederlanden oder Dänemark. Deutschland ist nicht nur das Land der historischen Haupttäter, sondern heute ökonomisch, politisch und in Zukunft vielleicht auch militärisch die führende Macht Europas. Die Vorstellung, dass dieses Deutschland von einer AfD mitregiert werden könnte, ist unerträglich. „Mehr Verantwortung“ zu übernehmen heißt deshalb, hier bei uns den Aufstieg der AfD in ihrer immer deutlicheren völkisch-nationalistischen Form zu behindern und zu verhindern.

In Lübeck ist die Ausstellung vom 5. bis zum 7. September 2017 in der „Diele“ des Lübecker Jugendrings in der Mengstraße 41-43 (untere Mengstraße/Ecke An der Untertrave) zu folgenden Öffnungszeiten zu sehen:

Dienstag, 05.09.17 (Ausstellungseröffnung): 18:00 - 21:00 Uhr |
Vortrag und Diskussion ab 19:00 Uhr

Mittwoch, 06.09.17: 18:00 - 21:00 Uhr

Donnerstag, 07.09.17: 14:00 - 17:00 Uhr

Info- und Diskussionsveranstaltung zur Ausstellungseröffnung

Zur Ausstellungseröffnung am 5. September 2017 setzen sich die Referent*innen Tim Gijsemans (Regionales Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Schleswig-Holstein) und Nathalie Kegel (Bildungsreferentin der SJD – Die Falken, Landesverband Schleswig-Holstein) ab 19.00 Uhr in einer Info- und Diskussionsveranstaltung mit der Lage rechtspopulistischer Kräfte in Schleswig-Holstein auseinander. Zudem wird das Frauenbild in der neuen Rechten analysiert. Im Anschluss soll gemeinsam über den Vortrag diskutiert und überlegt werden: Wie schätzen wir die Situation in Schleswig-Holstein ein? Welche Positionen vertreten wir zur Verteidigung einer aufgeklärten und demokratischen Gesellschaft? Wie begegnen wir im Alltag Personen und Parteien, die bewusst an Vorurteile und Klischees appellieren?

Von der Veranstaltung sind nach § 6 VersG Personen, die extrem rechten Parteien oder Organisationen angehören, der extrem rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, ausgeschlossen.

Kontakt:

Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken
Kreisverband Lübeck
Leegerwall 6, 23570 Lübeck
Ansprechpartnerin:
Melanie Bujok (Bildungsreferentin)
Mobil: 0151 - 68 153 574
Email: referentin@falken-luebeck.de

Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken
Landesverband Schleswig-Holstein
Elmar Limberg Platz 2, 23554 Lübeck
Ansprechpartnerin:
Nathalie Kegel (Bildungsreferentin)
Mobil: 0157 - 51 20 15 36
Email: nathalie.kegel@falken-sh.de